

## Konzept „Themenbehandlung“

(Entspricht der Förderplanung)

### Inhalt

- Einleitung
- Einstiegsverfahren & Erstgespräch
- Eintrittsgespräch
- Prozess Themensammlung
- Themenbearbeitung mit den Bewohnenden
- Themenbesprechung im Team
- Resonanzgeschehen/jährliche Prozessdarstellung

### Einleitung

Grundlegende Gedanken zum Konzept „Themenbehandlung“

Es gehört zum Menschsein, dass wir in unserem Leben etwas bewirken, verwirklichen und erreichen wollen. Offen oder insgeheim streben alle Menschen nach etwas, das zu realisieren in ihrem Leben bedeutsam ist, ihrem Leben „Sinn“ gibt.

In den Lebensthemen zeigen sich Wünsche, Vorstellungen und Ideen, die als konkrete Aufgaben im eigenen Leben verwirklicht werden wollen, damit wir von einem erfüllten Leben sprechen können. Nicht die zu erreichenden Ziele stehen dabei im Vordergrund, sondern die fortwährende Gestaltung der Themen im Alltag. Gelingt es in einem gewissen Masse, diese sich verändernden Themen zu verwirklichen, wird das Leben als sinnvoll erfahren. Welche Ideen, Wünsche, Absichten, Pläne oder Träume ziehen sich wie ein roter Faden durch die Biografie eines Menschen? Es ist unser Ziel, dies mit unseren Bewohnenden herauszufinden und in konkrete alltagsrelevante Themen umzusetzen, an denen wir mit ihnen gemeinsam arbeiten können.

Die Konzentration auf die (Lebens-)Themen setzt bei der je eigenen Kraft jedes Menschen an: Wie schwierig ein Lebensweg auch ist, wie viele Schicksalsschläge es auszuhalten gilt, immer findet sich auch das intensive Streben danach, wichtige Aspekte im Leben zu verwirklichen.

Nicht nur die Konflikte werden gesehen, nicht ausschliesslich das Pathologische im Leben, sondern das gesunde Streben nach etwas zentral Wichtigem, auch wenn dieses, wie oft der Fall, immer mal wieder durchkreuzt wird. Dieses gesunde Streben, dieses Sorgen um sich selbst, führt, so glauben wir, zu einer Würde durch Selbstsorge. Wir wollen gemeinsam mit unseren Bewohnenden an Themen arbeiten, die ihr Selbst und damit ihre Fähigkeiten zu einer individuellen Lebensgestaltung stärken. *(Nach: Verena Kast, „Schlüssel zu den Lebensthemen“, Herder)*

Mit diesem Gedanken als Ausgangslage stellte sich eine Arbeitsgruppe aus dem Villa-Team von Mobile Basel die Aufgabe, die „klassische“ Förderplanung zu überarbeiten und eine neue Form anzudenken, in welcher die Bewegung und nicht das Ziel im Fokus stehen soll. Der Autonomie wird dabei grösstmöglich Rechnung getragen und die Themenbehandlung soll ohne „Förderungsdruck“ aber dennoch prozessorientiert gestaltet werden.

Das Konzept zur „Themenbehandlung“ ist das Endprodukt dieser Arbeit. Das Goldbach Team ist von dieser Form, Entwicklungsprozesse zu begleiten, überzeugt, daher wird das Konzept auch in der Betreuungsarbeit im Goldbach Mobile angewandt.

## **Einstiegsverfahren & Erstgespräch**

Unsere Erfahrung ist, dass oftmals die zukünftigen Bewohnenden bereits in den Kontakten im Einstiegsverfahren und beim Erstgespräch, die für sie wesentlichen Themen ihres zukünftigen Aufenthaltes ansprechen und diese als die für sie relevanten Themen deklarieren.

### **Ablauf**

Im Einstiegsverfahren und beim Erstgespräch spürt man den Willen der Interessierten, ihr Gegenüber zu überzeugen, dass ein Aufenthalt in einem Angebot von Goldbach Mobile helfen wird, problematische Verhaltensweisen zu verändern und Kompetenzen für die Lebensbewältigung zu fördern. Ebenso wird die Hoffnung deutlich, dass das Team sie darin unterstützen wird, eigene Wünsche und (Lebens-)ziele zu erreichen.

In dieser „Klärungssituation“ besteht noch eine Offenheit, auch schwierige Lebensthemen anzusprechen, die sich in diesem Mass in der Regel nach der Ankommensphase im Alltagsgeschehen wieder etwas verliert.

### **Ziel**

Die Dokumentation des Einstiegsverfahrens und Erstgesprächs bildet den möglichen Startpunkt eines Prozesses, der sich mitunter durch den gesamten Aufenthalt als „thematischer roter Faden“ zieht. Das macht das Erstgespräch zum Startpunkt der Themensammlung.

### **Zuständigkeit**

Die Dokumentation über den Einstiegsprozess und das Erstgespräch wird durch alle Teammitglieder geführt. Formular: Leitfaden Einstiegsverfahren

## **Eintrittsgespräch**

Die Bedingungen für einen Aufenthalt in einem der Wohnangebote von Goldbach Mobile sind erfüllt und die Interessierten stehen kurz vor dem Einzug oder sind vor kurzem eingezogen.

### **Ablauf**

Beim Eintrittsgespräch werden die im Einstiegsverfahren erwähnten Themen nochmals aufgegriffen und nach einer Bestätigung im Protokoll festgehalten.

### **Ziel**

Bei Beginn der Themenbehandlung (im zweiten Monat nach Einzug) werden die genannten Themen aus dem Eintrittsgespräch für die Themenbearbeitung miteinbezogen.

### **Zuständigkeit**

Das Eintrittsgespräch wird von der Teamperson geführt, die den Lead in der Prozessbegleitung übernommen hat. Begleitet wird das Gespräch von einer zweiten Prozessbegleitperson. Formular: Vorlage Protokoll Eintrittsgespräch

## **Prozess Themensammlung**

Erfahrungsgemäss ist zu Beginn des Aufenthaltes im Goldbach Mobile diejenige Phase, in der Bewohnende gegenüber sich selbst, aber auch gegenüber dem Team mit Offenheit eigene Wünsche und Hoffnungen aber auch Probleme formulieren, die der Erfüllung dieser Wünsche und Hoffnungen entgegenstehen.

### **Ziel**

Den „Einstieg“ in die relevanten (Lebens-)themen mit den Bewohnenden zu finden und die Gesprächsergebnisse im gemeinsamen Austausch festzuhalten.

Die Themen der Themensammlung orientieren sich am Alltagsgeschehen unserer Bewohnenden.

## Ablauf

Die Themensammlung soll im zweiten Monat der 3 monatigen Klärungszeit besprochen werden. Die relevanten Themen können im gemeinsamen Gespräch ausformuliert und beschreibend sogleich dokumentiert werden. Die Bewohnenden können aber auch, wenn gewünscht, alleine für sich eine Auseinandersetzung mit den Themen der Themensammlung vornehmen, deren Ergebnisse von ihnen dokumentiert und im Gespräch mit der Prozessbegleitung besprochen werden.

Die Dokumentation der Themensammlung ist frei gestaltbar. Der Fokus der Dokumentation liegt nicht auf der Vollständigkeit der zu behandelnden Themen, sondern auf der Relevanz der Themen für die Bewohnenden.

## Zuständigkeit

Die Prozessbegleitung der Bewohnenden ist zuständig für die Durchführung wie auch die Dokumentation. Formular & Map: „Themenmap“ und Themensammlung

## Themenbearbeitung mit den Bewohnenden

Aus der Themensammlung, täglichen Begegnungen, Prozessbegleitungsgesprächen, Standortgesprächen, Einträgen aus dem Verlaufsjournal etc. ergeben sich diejenigen Themen, die für die Bewohnenden zentral sind und mit denen sie sich beschäftigen.

## Ziel

Zur besseren Übersicht und um aufzuzeigen, welches für Bewohnende die relevanten Themen sind, werden wir diese Themen eingrenzen, fokussieren und als roten Faden aufgreifen. Die Themenbearbeitung ist ein Arbeitsinstrument, das der jeweiligen Prozessbegleitung den Rahmen geben soll für die Themenbesprechung und die Messung (Standortbestimmung).

## Ablauf

Auf dem Formular Themenbehandlung wird unter ‚Prozess‘ kurz beschrieben, was der Auslöser für das gewählte Thema ist. Das kann ein Telefonat von aussen sein, eine Feststellung an der Teamsitzung/ Fachbesprechung, aus der Themensammlung oder eben auch ein Thema aus den regelmässigen Prozessbegleitungsgesprächen. Unter ‚Fazit‘ wird in wenigen Worten zusammengefasst wie es mit dem Thema weitergeht, was abgemacht wurde, welche Vereinbarungen getroffen wurden u.Ä. Dabei ist es wichtig festzuhalten, dass der Umfang, die Formulierung etc. der jeweils zuständigen Prozessbegleitung überlassen sind. Es wird solange etwas festgehalten, wie das Thema aktuell ist. Je nachdem kann dies über die ganze Aufenthaltsdauer andauern. Wenn ein Dokument zu umfassend wird, kann nach der Themenbesprechung ein neues Formular mit den Bemerkungen aus der Themenbesprechung eröffnet werden. Nicht ausser Acht zu lassen ist in der Themenbehandlung die Möglichkeit der Bewohnenden, ‚seiner/ihrer‘ Prozessbegleitung Feedbacks über deren Arbeit und den Nutzen der Unterstützung zu geben. Dies dient als Basis für die Reflexionsarbeit der Teammitglieder, die in einem laufenden Prozess unerlässlich ist.

## Zuständigkeiten

In der Regel verfasst die Prozessbegleitung die Einträge. Die Dokumentation wird im Ordner der Bewohnenden im RedLine unter „Themenbehandlung“ abgespeichert, so dass die Dokumentation für alle Teammitglieder zugänglich ist.

## Themenbesprechung im Team

In den Teamsitzungen, Inter- und Supervisionen werden häufig diejenigen Bewohnenden besprochen, die Auffälligkeiten zeigen, bei denen man nicht richtig vom Fleck kommt oder die sich in einer Krise befinden. Dabei gehen häufig diejenigen Bewohnenden etwas vergessen, bei denen es rund zu laufen scheint. Damit sich die Prozessbegleitung nicht auf sich alleine gestellt fühlt und in der Pro-

zessbegleitarbeit Rückmeldungen einholen oder die Situation reflektieren kann, ist eine zweite Teamperson in das Prozessbegleitteam involviert.

#### Ziel

Um die aktuellen Themen aller Bewohnenden dem ganzen Team zugänglich zu machen, sollen diese in einem regelmässigen Rhythmus in der Teamsitzung angeschaut werden. Dabei sollen alle Bewohnenden 2mal jährlich besprochen werden.

#### Ablauf

2 Bewohnende alle 3 Wochen. Die Prozessbegleitung berichtet über die aktuellen Themen. Die übrigen Teammitglieder erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Rückmeldungen zu geben. Ein maximales Zeitfenster von 20 Minuten, das von einem vorher zu bestimmenden Teammitglied überwacht wird, soll nicht überschritten werden. Falls dieses Zeitfenster nicht ausreicht, ist dies allenfalls ein Indiz, dass sich eine ausführlichere Besprechung lohnen würde. In diesem Fall sollen die Themen des/ der Bewohnenden separat in einer Fallsupervision thematisiert werden.

#### Zuständigkeit

Die Verantwortung über den Ablauf der Besprechung wird dem Ressort ‚Themenbehandlung‘ zugeordnet. Die zweite Begleitperson leitet die Besprechung, damit sich die Teamperson, die den Lead in der Prozessbehandlung hat, auf den Austausch konzentrieren kann. Die zweite Begleitperson dokumentiert danach auch die wichtigsten Schlussfolgerungen aus der Besprechung. Formular: Themenbesprechung

#### **Resonanzgeschehen/ jährliche Prozessdarstellung**

Mittels der diversen Formulare, Protokolle, Journaleinträge usw. kommen viele Informationen zusammen, die der Prozessbegleitung als Mittel für die tägliche Arbeit dienen.

#### Ziel

Eine jährliche Zusammenfassung und Darstellung von Prozessen und Ereignissen, die die im nachfolgenden Formular aufgeführten Themenfelder unserer Bewohnenden betreffen.

Darüber hinaus bilden die Resonanzberichte der Vorjahre die Grundlage für den Austrittsbericht.

#### Zuständigkeit

Die jeweilige Teamperson, die den Lead in der Prozessbegleitung innehat.

#### Formular

Resonanzgeschehen/ jährliche Prozessdarstellung. Dieses Formular beinhaltet die Auflistung der möglichen Themenfelder, die im Vorjahr abgeschlossen, begonnen oder weiterbearbeitet wurden. In Klammer sind die möglichen Einzelthemen dieser Themenfelder aufgeführt. Das Formular dient als Rahmen und kann individuell verwendet werden.

Pasqual Wagner, 06.05.2019